

Bernhard Giesen

Kollektive Identität

Die Intellektuellen und
die Nation

2

Suhrkamp

Inhalt

<i>Erster Teil · Einleitung</i>	9
1. Vorwort	9
2. Kollektive Identität – Eine konstruktivistische Perspektive	11
 <i>Zweiter Teil · Typen der Konstruktion kollektiver Identität</i>	 24
1. Codes kollektiver Identität	24
1.1 Primordiale Codes	32
1.1.1 Reinigungsrituale	34
1.1.2 Dämonisierung	36
1.1.3 Reductio: Elementarisierung	38
1.2 Traditionale Codes	42
1.2.1 Rituale der Erinnerung	43
1.2.2 Lokalität	46
1.2.3 Repräsentatio: Personalisierung	48
1.3 Universalistische Codes	54
1.3.1 Pädagogisierung und Opferrituale	56
1.3.2 Erfindung des Neuen	60
1.3.3 Reflectio: Umdeutung und Veränderung der Welt	62
2. Situative Bedingungen kollektiver Identität	69
2.1 Die Elemente der Situation	69
2.1.1 <i>Egos</i> Grenzziehung	73
2.1.2 <i>Alters</i> Einverständnis	75
2.1.3 Die Reaktion der Außenstehenden	77
2.1.4 Die Gegenwart des angesprochenen Publikums ..	79
2.1.5 Die außenstehenden Beobachter	80

2.2	Rituale der Grenzziehung	82
2.2.1	Private Rituale	82
2.2.2	Öffentliche Rituale	88
2.2.3	Politische Rede	95
2.2.4	Propaganda	97
2.3	Soziale Beziehungen	102
2.3.1	Akteure: Institutionelle Rangordnung und Ungleichheit	103
2.3.2	Ziele der Handlung: Kulturelle Voraussetzungen des Verstehens	105
2.3.3	Mittel der Handlung: Heterogenität der Praktiken	107
2.4	Ein dimensionales Modell sozialer Situationen	108
3.	Der Kampf um Anerkennung	118

*Dritter Teil · Historische Szenarien der Konstruktion
kollektiver Identität* 133

1.	Universalismus: Privatheit und Öffentlichkeit in der deutschen und französischen Aufklärung, in Jakobinismus und Romantik	136
1.1	Kosmopolitismus und das erweiterte Hofsystem: die Aufklärung in Frankreich	136
1.1.1	Die <i>noblesse de robe</i> und die <i>philosophes</i>	137
1.1.2	Salonkommunikation	140
1.1.3	Die Autonomie des Privaten und die Paradoxie zwischen Öffentlichkeit und Privatheit	150
1.2	Patriotismus und die Vorstellung des unsichtbaren Publikums: die deutsche Aufklärung	156
1.2.1	Das Bildungsbürgertum	158
1.2.2	Verein, Lektüre und Moral	160
1.2.3	Versöhnung durch Bildung und Verinnerlichung	163
1.3	Die Freunde des Volkes: Der öffentliche Raum der Jakobiner	167

1.3.1	Das Volk und seine neuen Führer	167
1.3.2	Die Rede an das Volk	169
1.3.3	Die Unterdrückung des Privaten und die Natürlichkeit der Volksgewalt	172
1.4	Das erhabene Wesen der Nation: Die ästhetische Identität in der deutschen Romantik	174
1.4.1	Die Distinktion der Entwurzelten	174
1.4.2	Esoterik und Banalität	176
1.4.3	Die Verachtung des Öffentlichen und die Transzendentalität des Volkes	177
1.5	Schlußbemerkung	180
2.	Traditionalität: Historismus und Modernismus im deutschen Kaiserreich	183
2.1	Das Vergessen der Vergangenheit	189
2.1.1	Die Ausdifferenzierung der Naturwissenschaften	189
2.1.2	Innovationskommunikation	192
2.1.3	Codierung: Der Fortschritt der Wissenschaften .	193
2.1.4	Resonanzen: Die neuen industriellen Klassen ...	195
2.1.5	Missionarische Kommunikation	197
2.1.6	Codierung: der Universalismus des Fortschritts .	199
2.2	Die Vergegenwärtigung der Vergangenheit	201
2.2.1	Die Geschichtswissenschaften	201
2.2.2	Öffentlicher Bildungsauftrag und interne Versachlichung in den Geschichtswissenschaften	202
2.2.3	Codierung: Der Historismus der Geschichts- wissenschaft	205
2.2.4	Resonanzen im Bildungsbürgertum	207
2.2.5	Vereinskommunikation	210
2.2.6	Codierung: Historismus	214
2.3	Die Verberuflichung der Vergangenheit	224
2.3.1	Die Inflationskrise des Historismus und die Vergangenheit in den Händen der Fachleute	224
2.3.2	Die Logik der Verberuflichung	228
2.3.3	Codierung: Der invertierte Modernismus	231

2.3.4	Resonanzen: Das neue großstädtische Publikum	234
2.3.5	Rituale des Konsums von Vergangenheit	235
2.3.6	Codierung: Die Fremdheit der Vergangenheit	240
2.4	Weder Vergangenheit noch Zukunft: Das Gegenwartsbewußtsein des Kulturpessimismus	242
2.4.1	Die neuen Mythologen	242
2.4.2	Charismatische Rituale	243
2.4.3	Codierung: Die Steigerung der Gegenwart	245
2.4.4	Resonanzen: Verunsicherung und Entwurzelung des Kleinbürgertums	247
2.4.5	Bündische Kommunikation	250
2.4.6	Codierung: Reinheit und Dekadenz	252
2.5	Schlußbemerkung	254
3.	Primordialität: Antisemitismus und Rassismus in Deutschland und Frankreich	255
3.1.1	Naturalistische Reduktion: Rassismus als Wissenschaft	259
3.1.2	Vielfalt der Kulturen und Reinheit der Gemeinschaft: primordiale Identität in der Romantik	271
3.1.3	Rassismus als Geschichtstheorie	277
3.2.1	Traditioneller Antisemitismus als Dämonisierung des lokalen Fremden und als christliche Tradition	284
3.2.2	Der Antisemitismus als intellektuelle Kompensation der Moderne	292
3.2.3	Der Antisemitismus als politische Partei	306
3.2.4	Der Antisemitismus als asketische Utopie	314
3.2.5	Rassismus und Antisemitismus als Praxis der Vernichtung	319
3.3	Schlußbemerkung	328
	Nachwort	331
	Literatur	334